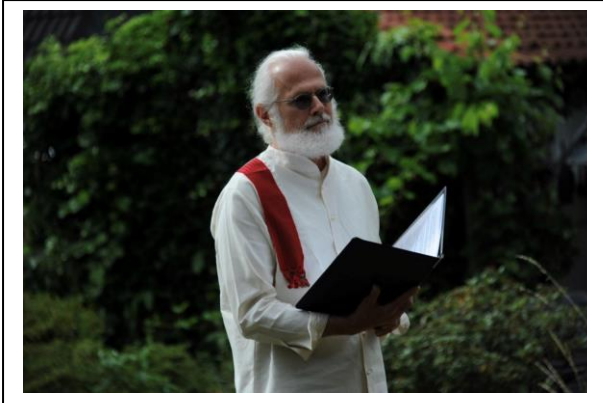


Abgesang auf 2020 - Auflösung des Weihnachtsrätsels



Behold ...

I tell you a mystery.
We shall not all sleep; but we shall all be changed,
in a moment, in a twinkling of an eye,
at the last trumpet.
The trumpet shall sound,
and the dead shall be raised incorruptible,
and we shall be changed.
For this corruptible must put on incorruption,
and this mortal must put on immortality.
Then shall be brought to pass the saying that is written,
'Death is swallowed up in victory.'
O death where is thy sting?
O grave where is thy victory?
The sting of death is sin;
and the strength of sin is the law.

Weihnachtsrätsel 2020:

1. Woher stammt dieser Text? („Bibel“ reicht nicht als Antwort ...)
2. Welche Person zeigt das Foto?
3. Was tut diese Person da gerade? („Text vorlesen“ reicht nicht ...)

Dix Absender (m/w/d) der Antworten, die der Wahrheit am nächsten kommen, gewinnt einen Platz in der nächsten Fachausbildung „Aromatherapie und Massage“ im Herbst 2021.

Die Frage 2 war für die „alten Hasen“ in der HPSD ein Leichtes: So habe ich tatsächlich mal ausgesehen.

Der Rest stellte eine glatte Überforderung für das menschliche Gehirn dar. Die Lösung des Rätsels war praktisch unmöglich. Warum? Ganz einfach: Wenn wir das Foto eines was auch immer Vortragenden mit einem Text kombiniert sehen, in dem ein Ich sich an Zuhörer wendet, dann unterstellt unser Gehirn reflexartig, dass der Vortragende eben diesen Text vorträgt.

Das nennt man **Kontextualisierung** oder **Framing** von Informationen, hier von Bild und Text. Sehr hilfreich zur schnellen Aufnahme und Verarbeitung komplexer Sinnesreize, die uns auf mehreren Sinneskanälen gleichzeitig erreichen, zur Erfassung der uns umgebenden Realität. Wichtig zu erkennen ist: **Dieses großartige Arbeitsprinzip unseres Gehirns funktioniert unabhängig von unserer Intelligenz und unabhängig von unserem Bildungsniveau, immer und egal zu welchem Zweck.**

Frage 1: Text einer Bass-Arie aus Georg Friedrich Händels Oratorium „The Messiah“, der einer Bibelstelle aus dem 1. Korintherbrief, Kap. 15, 51ff. - nach der „St. James‘ Version“ (1612) - sehr eng folgt.

Frage 3: Ich leite eine Hochzeits-Zeremonie nach einem alten keltischen Ritual an („Hand-Fasting“).

Text und Bild haben nicht im Geringsten etwas miteinander zu tun. Die Zusammenstellung von Text und Bild täuscht die Leser/Betrachter zuverlässig und nachhaltig.

Dieses an und für sich großartige Arbeitsprinzip unseres Gehirns kann leicht missbraucht werden, vor allem, wenn Text und Bild, jedes für sich, ein starkes Gefühl von Angst einflößen. Das kann (unabhängig von Intelligenz und Bildungsniveau) zu schweren **Schädigungen der Stressverarbeitungssysteme des Menschen und - manchmal sogar irreversiblen - Angst- und Panikerkrankungen führen.**

Zusatzfrage: Wem ist das schon einmal passiert, - vielleicht sogar im vergangenen Jahr 2020?

Reinhard F. Spieß

HATSCHIGESUNDHEITPROSTZUMWOHLE

präsentiert in jeder Woche einen neuen Text, in dem es im weitesten Sinne um Fragen der körperlichen und der psychischen Gesundheit geht. Heiter, besinnlich, bissig, poetisch, laut oder leise. Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung. Alles bunt gemischt, ohne formale Vorgaben.

Sie haben eine Text und möchten ihn hier veröffentlichen? Wir freuen uns auf Ihre Zusendung an:

info@heilpraktikerschule-duesseldorf.de.

Sie behalten alle Rechte an Ihrem Text / Bild, Sie gestatten uns mit der Zusendung nur, diese für eine Woche hier hochzuladen und in unser [Archiv](#) aufzunehmen. Honorar gibt's nicht. Aber viele Leser ...